



Ministerium für Landwirtschaft,  
Naturschutz und Umwelt

# Das GRÜNE BAND THÜRINGEN

ein Projekt zwischen Natur und Geschichte





Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

eine unmenschliche Grenze trennte mit Stacheldraht und Minenfeldern mehr als 30 Jahre lang Deutschland in zwei Staaten und schuf damit ein für die Menschen unzugängliches Niemandsland.

Während im unmittelbaren Grenzgebiet viele Bewohner unter dieser Grenze litten, hat die Natur dies als Chance genutzt und konnte sich unberührt entwickeln. Nach dem Mauerfall und der Grenzöffnung im November 1989 hatte sich entlang des ehemaligen Todesstreifens ein Mosaik wertvoller Biotope als Rückzugsraum für viele seltene Tier- und Pflanzenarten entwickelt. Ein wertvolles Biotopverbundsystem - das **GRÜNE BAND** - war entstanden. Bereits im Jahr 1990 fanden der Erhalt und die Entwicklung des wertvollen Biotopverbundsystems am ehemaligen innerdeutschen Grenzstreifen breite gesellschaftliche und politische Unterstützung. Das **GRÜNE BAND** ist Teil des Nationalen Naturerbes Deutschland und des Verbundsystems **EUROPEAN GREEN BELT**.

Inzwischen sind vor allem in Thüringen zahlreiche Projekte zur Erhaltung und zum Schutz dieses wertvollen Naturraums realisiert worden. Auch im Bereich des sanften Tourismus hat sich der ehemalige Grenzstreifen hervorragend entwickelt. Das **GRÜNE BAND** zeigt eindrucksvoll, wie aus einer Trennlinie durch ein Land eine einzigartige Verbindung für Mensch und Natur im ländlichen Raum werden kann.

Die vorliegende Broschüre dokumentiert die Entwicklung des **GRÜNEN BANDES THÜRINGEN**, stellt wichtige Projekte und Akteure vor und gibt einen Ausblick für die Zukunft.

Ich möchte alle interessierten Bürger und Akteure aufrufen, sich weiterhin aktiv am Entwicklungsprozess **GRÜNES BAND THÜRINGEN** zu beteiligen.

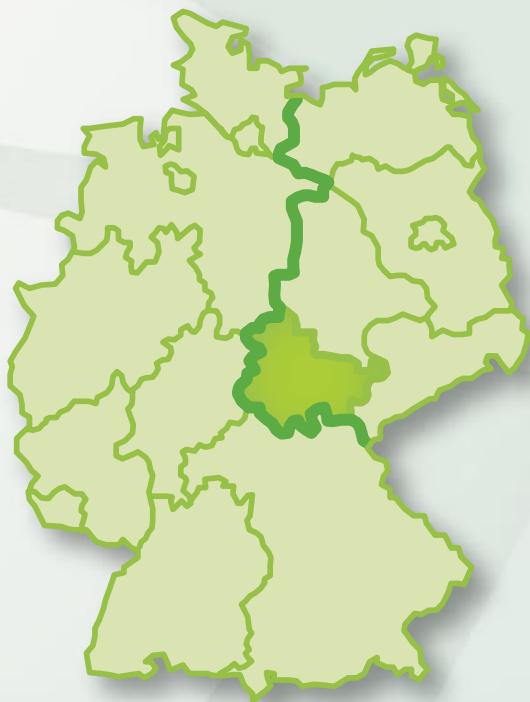
Dr. Volker Sklenar  
Thüringer Minister für  
Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt

## Chronik zum GRÜNEN BAND

- 1949 Gründung der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik
- 13.08.1961 Errichtung der Mauer
- 27.06.1989 erste Öffnung des Eisernen Vorhangs, Massenflucht über Ungarn
- 9.11.1989 offizielle Bekanntgabe zur Grenzöffnung durch die DDR-Regierung
- 23.11.1989 Beginn des Abbaus der Grenzanlagen
- 3.10.1990 Tag der deutschen Einheit
- ab 1990
  - Minenräumung im Grenzstreifen
  - Erklärung zum **GRÜNEN BAND** durch Bundesumweltminister Klaus Töpfer
- 1994/95 Pflege- und Nutzungskonzepte für das **GRÜNE BAND THÜRINGEN**
- 1998/99 Leitbild für das **GRÜNE BAND THÜRINGEN**
- seit 2001 länderübergreifende Entwicklung eines Biotopverbundes (Thüringen, Niedersachsen, Hessen, Bayern)
  - 2001 Bestandsaufnahme **GRÜNES BAND**
  - 2002 Beginn der Verhandlungen zur Übertragung der Bundesflächen im **GRÜNEN BAND** an die Länder
  - 2003 Initiative „Europäisches **GRÜNES BAND**“ (**EUROPEAN GREEN BELT**)
  - 2004 Beschluss der Umweltminister zur Zusammenarbeit der Länder bei der Entwicklung des **GRÜNEN BANDES**
  - 2005 **GRÜNES BAND** wird Teil des Nationalen Naturerbes (Koalitionsvertrag CDU / SPD)
- seit 2006 Interreg IIIB-Projekt **EUROPEAN GREEN BELT**
  - 2007 Entwicklungs- und Erprobungsvorhaben (E+E) „Erlebnis **GRÜNES BAND**“ in Südost-Thüringen
  - 2008 **GRÜNES BAND** auf der UN Naturschutz-Konferenz in Bonn



## Das GRÜNE BAND



Erste Ideen zum Schutz des 1.393 km langen **GRÜNEN BANDES** Deutschland entstanden bereits 1989 und wurden vor allem vom Freistaat Thüringen und dem Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) aufgegriffen.

Der damalige Bundesumweltminister Töpfer verfasste bereits im Jahr der Wiedervereinigung Deutschlands die Erklärung zum **GRÜNEN BAND**.

2001/2002 wurde der hohe naturschutzfachliche Wert des **GRÜNEN BANDES** durch eine Bestandsaufnahme des Bundes für Naturschutz Bayern e.V. im Auftrag des Bundesamtes für Naturschutz belegt.



Das **GRÜNE BAND** ist wegen seiner Bedeutung als Biotopverbund Teil des **Nationalen Naturerbes** Deutschlands, dessen Bewahrung eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe höchsten Ranges ist.

Dazu ist es notwendig, möglichst viele Flächenanteile für den Erhalt und die Entwicklung des **GRÜNEN BANDES** zu sichern.

„Wir werden daher gesamtstaatlich repräsentative Naturschutzflächen des Bundes – einschließlich der Flächen des **GRÜNEN BANDES** – in einer Größenordnung von 80.000 bis 125.000 ha unentgeltlich in eine Bundesstiftung einbringen oder an die Länder übertragen. Zur kurzfristigen Sicherung des Naturerbes ist ein sofortiger Verkaufsstopp vorzusehen“. (Koalitionsvertrag CDU/SPD am 11. November 2005)



Foto: H.-J. Petzold

Mit der Entwicklung einer **Nationalen Strategie** setzt Deutschland das **Übereinkommen über die biologische Vielfalt** (Convention on Biological Diversity, CBD) um, das 1992 beim Weltgipfel in Rio de Janeiro beschlossen wurde.

Die **UN-Naturschutzkonferenz** als politisches Gremium der CBD tagt zum 9. Mal vom 19. bis 30. Mai 2008 in Bonn. Das **GRÜNE BAND** wird im Kontext dieser Konferenz präsentiert.



EINE NATUR • EINE WELT • UNSERE ZUKUNFT  
UN-Naturschutzkonferenz Bonn 2008



[www.bmu.de](http://www.bmu.de), [www.bfn.de](http://www.bfn.de), [www.naturallianz.de](http://www.naturallianz.de)



# GRÜNES BAND THÜRINGEN

Thüringen hat mit 763 km den längsten Abschnitt am **GRÜNEN BAND** in Deutschland.

Die Thüringer Landesregierung sieht sich in besonderer Verantwortung und entwickelte bereits 1998 das **Leitbild** zur Erhaltung und Entwicklung des **GRÜNEN BANDES THÜRINGEN**.

## Leitbild GRÜNES BAND THÜRINGEN

- Die Natur am **GRÜNEN BAND** hat Vorrang, der einzigartige Naturraum wird erhalten und weiterentwickelt.
- Im **GRÜNEN BAND** soll auch für künftige Generationen ein Teil deutscher Geschichte sichtbar und begreifbar werden.
- Die wirtschaftlichen Potenziale des **GRÜNEN BANDES** sollen auch für Fremdenverkehr und Naherholung nutzbar gemacht werden.
- Die komplizierten Eigentumsverhältnisse sind zügig zu klären und neu zu ordnen.
- Die künftige Landnutzung muss nachhaltig, möglichst konfliktfrei und im Konsens mit den Menschen gestaltet werden.



Im Rahmen der Umsetzung des Leitbildes wurden bereits zahlreiche **Einzelpunkte** initiiert und realisiert (Auswahl siehe Karte).

**Lokale Arbeitsgruppen** übernehmen bei diesen Projekten vor Ort eine Schlüsselrolle.



Foto: ALF Gera

## Die fünf Säulen des Projektes

### Landentwicklung

Die Instrumente der Landentwicklung und der Einsatz externer Moderatoren tragen gezielt zur Klärung von Landnutzungskonflikten bei. Eine Vielzahl der Projekte am **GRÜNEN BAND** werden mit Unterstützung von Agrarstrukturellen Entwicklungsplanungen (AEP) / Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzepten (ILEK) und Bodenordnungsverfahren vorbereitet und umgesetzt. Die Ämter für Landentwicklung und Flurneuordnung (ALF) sind dabei Partner vor Ort.



Foto: H.-J. Petzold

### Schutzgebietsausweisung

Die wertvollsten Bereiche im **GRÜNEN BAND** (rund 30% der Fläche):

- 1.330 ha Naturschutzgebiete
  - 580 ha Natura 2000-Gebiete
  - 19 ha Naturdenkmale
- sind Bestandteile von größeren Schutzgebieten.

Das Naturschutzgroßprojekt „**GRÜNES BAND** Eichsfeld-Werratal“ dient auch der Regionalentwicklung und steht kurz vor der Anerkennung.

### Biotopentwicklung

Extensive Landbewirtschaftung in Ergänzung mit Maßnahmen der Landschaftspflege stellen die Bausteine einer nachhaltigen Biotopentwicklung und -verbesserung dar. Der Freistaat Thüringen unterstützt damit die weitere Verbesserung des Biotopverbundsystems **EUROPEAN GREEN BELT**.

### Bildungsarbeit

Die zeitgeschichtliche und naturräumliche Bedeutung des **GRÜNEN BANDES** soll möglichst vielen Menschen, vor allem der jüngeren Generation, anschaulich und einprägsam vermittelt werden.

### Öffentlichkeitsarbeit

Eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit fördert die Unterstützung in der Bevölkerung und informiert über den Stand der Projekte.



Foto: TMLNU



# Projekte am GRÜNEN BAND THÜRINGEN

## Gewässerentwicklung Ulster



Foto: Staatliches Umweltamt Suhl

Die Ulster und ihre Aue sind prägender Bestandteil der hessischen und thüringischen Rhön. Sie durchfließt Thüringen auf ca. 24 km und mündet dort in die Werra.

Durch Melioration der Aue, Begradigungen des Flusslaufes und Anlage von Wehren wurde das Fließgewässersystem der Ulster in der Vergangenheit stark verändert.

Ziel ist die Verbesserung des ökologischen Zustandes der Ulster. Als Leitbild für die Entwicklung dienen noch naturnahe Abschnitte der Ulster mit Mäandern, Uferabbrüchen, Kiesbänken und Inseln.

### Maßnahmen zur Gewässerentwicklung :

- Umbau von Wehren in Sohlgleiten zur Wiederherstellung der Durchlässigkeit
- Renaturierung der Uferbereiche durch Entwicklung heimischer Gehölzbestände
- Förderung der Eigendynamik des Flussbettes durch Flächensicherung und Einbau von Buhnen
- Erschließung von Retentionsflächen im Sinne eines nachhaltigen Hochwasserschutzes

Zur Umsetzung der Maßnahmen wurden im Flurbereinigungsverfahren Buttlar bereits 38 ha Land erworben und insgesamt über 5.000 Bäume gepflanzt.



Foto: GfL GmbH



## Dankmarshäuser Rhäden

Bei Dankmarshausen im Wartburgkreis wurde 1995 das 122 ha große Naturschutzgebiet „Dankmarshäuser Rhäden“ ausgewiesen.

Die Auenlandschaft der Werra ist wertvoller Lebensraum gefährdeter Pflanzen- und Tierarten, insbesondere Brutplatz für seltene Wiesenbrüter- und Wasservogelarten. Der Dankmarshäuser Rhäden wurde mit dem Obersuhler Rhäden in Hessen vernetzt.



Foto: ALF Meiningen

Durch Stilllegung der Melioration und Einstellung des Schöpfwerkbetriebes erfolgte eine großflächige Wiedervernässung der Aue.

Daraus resultierende Landnutzungskonflikte zwischen Naturschutz, Landwirtschaft und Kommunen konnten durch ein vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren geregelt werden.



Foto: ALF Meiningen

### Ziele des Projektes:

- Erhalt von Feuchtlebensräumen u. a. für Kiebitz, Bekassine und Schafstelze
- Sicherung von Rastgebieten für durchziehende Wasservogelarten
- Anlage von Info- und Beobachtungsständen zur Umweltbildung
- Erholungsangebote durch naturverträgliche Wegenetze
- Ersatzflächen und Verbesserung des Wegenetzes für die Landwirtschaft





## Drei-Freistaaten-Stein

Nahe des ehemals geteilten Dorfes Mödlareuth im Saale-Orla-Kreis treffen die Grenzen der drei Freistaaten Bayern, Sachsen und Thüringen aufeinander.

Dieser historische Ort wurde in Zusammenarbeit der Nachbarländer gestaltet und erreichbar gemacht. Er soll als Treffpunkt zum Verweilen einladen.



Foto: TMLNU

Ein studentischer Ideenwettbewerb lieferte die Gestaltungsidee zu diesem Ort mit sternförmiger Zuwegung aus allen drei Ländern.

Am 11. Mai 2007 wurde das sanierte Denkmal „Drei-Freistaaten-Stein“ am GRÜNEN BAND durch die Umweltminister Dr. Volker Sklenar (Thüringen) und Josef Miller (Bayern) sowie einem Vertreter des sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft eingeweiht.

### Ziele des Projektes:

- Erhalt und Entwicklung des nationalen Naturerbes GRÜNEN BAND für künftige Generationen
- Herausstellung des historischen Ortes als Mahnmal und zentralen Punkt deutscher Geschichte



Foto: TMLNU



## Grenzwanderwege GRÜNEN BAND

Rund 271 km lang ist die bisher geschaffene Wanderwege-Route am GRÜNEN BAND. Sie führt von der ehemaligen Grenzstadt Treffurt im Werrabergland über Wenigentaft in der Kuppenrhön, durch das Henneberger Land und das Grabfeld bis nach Eicha.

Der Hauptweg, der den ehemaligen Kolonnenweg teilweise integriert, wird durch ein umfangreiches Rundwanderwegenetz ergänzt.



Foto: GfL GmbH

Der Grenzwanderweg führt vorbei an Zeugnissen der jüngeren deutschen Geschichte und bietet ein unmittelbares Naturerlebnis am GRÜNEN BAND.

Die ergänzenden Rundwanderwege binden Sehenswürdigkeiten in Thüringen, Hessen und Bayern mit ein.

Insgesamt 51 Schautafeln stellen die Geschichte des ehemaligen Grenzstreifens und der Auswirkungen auf Mensch und Natur dar.





## Gobert Eichsfeld

Der Höhenzug „Gobert“ im Eichsfeld-Kreis zählt zu den interessantesten Wandergebieten der Region. Die Gobert ist Vorranggebiet für Natur und Landschaft.



Foto: TMLNU

Die Gobert ist im Regionalen Raumordnungsplan Nordthüringen als Vorranggebiet für Natur und Landschaft ausgewiesen.

### Ziele des Projektes:

- Erhalt der extensiven Grünlandflächen durch geeignete Pflegemaßnahmen
- Erschließung des Kolonnenwegs
- Wandererlebnisse am GRÜNEN BAND

## Hanstein-Rusteberg/Bornhagen



Foto: TMLNU

Das GRÜNE BAND um Bornhagen im Eichsfeld-Kreis wird durch Rinderbeweidung offen gehalten. Für die Sicherung und Entwicklung des GRÜNEN BANDES konnten gezielt Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Bau der Autobahn A 38 umgesetzt werden.

Zur Lösung von Landnutzungskonflikten wurde 2001 eine Agrarstrukturelle Entwicklungsplanung (AEP) erarbeitet.

Eine enge Zusammenarbeit mit Kommunen, Landwirten und Bevölkerung sowie dem Vorhabensträger und der Bundesvermögensverwaltung Erfurt trug zur erfolgreichen Umsetzung bei.



ALF Gotha, Tel: +49 3621 358-0, [www.thueringen.de/alf-gotha](http://www.thueringen.de/alf-gotha)

## Thüringer Muschwitz

Im Süden des Saale-Orla-Kreises liegt das Gebiet der Thüringer und Fränkischen Muschwitz. In diesem für den Frankenwald typischen Naturraum mit Wäldern, Gebirgsbächen und Wiesen wird ein länderübergreifender Biotopverbund entlang des GRÜNEN BANDES realisiert.

In Thüringen wurde das Naturschutzgebiet „Jägersruh-Gemäßgrund-Mulschwitzen“ mit direkter Verbindung zum Naturschutzgebiet „Fränkische Muschwitz“ in Bayern ausgewiesen.

### Ziele des Projektes:

- Offenhaltung der Heideflächen am GRÜNEN BAND durch Beweidung
- Wegenetzgestaltung zur Erschließung der Pflegeflächen am GRÜNEN BAND



Foto: L. Enders



ALF Gera, Telefon +49 365 614-0, [www.thueringen.de/alf-gera](http://www.thueringen.de/alf-gera)

## Sonneberger Unterland

Besonderheit des länderübergreifenden thüringisch/bayerischen Projektes im Landkreis Sonneberg ist das Rahmenkonzept „Kompensations- und Umsetzungspool“.

In einem Flächenpool werden Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen zusammengeführt und in einem 20 km langen Abschnitt des GRÜNEN BANDES umgesetzt.



Foto: TMLNU

Eine beispielhafte Maßnahme ist die Renaturierung der Förritz auf einer Länge von 2,5 km. Sie setzt länderübergreifend das Arten- und Biotopschutzprogramm „Steinachtal/Linder Ebene“ um.



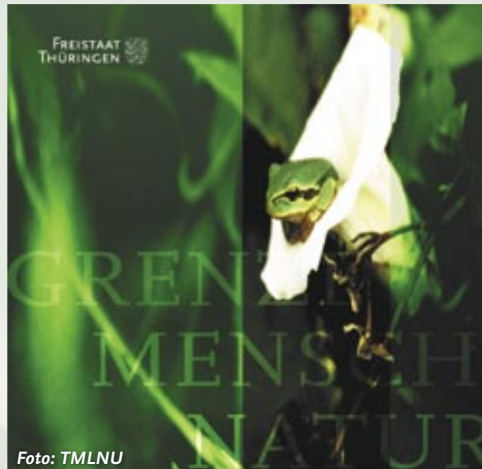
ALF Meiningen, Tel: +49 3693 400-0, [www.thueringen.de/alf-meiningen](http://www.thueringen.de/alf-meiningen)



## Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Wanderausstellung „Das **GRÜNE BAND THÜRINGEN** – Grenze-Mensch-Natur“ wurde seit ihrer Eröffnung im November 1999 in mehr als 25 Ausstellungsorten in Thüringen, Hessen und Bayern gezeigt.

An der Mahn-, Gedenk- und Begegnungsstätte Point Alpha in Geisa wurde im Februar 2006 eine Dauerausstellung mit dem Thema „**GRÜNES BAND** – Flora und Fauna im Grenzgebiet“ eröffnet.



Presseberichte, Faltblätter und die Internetseite des Thüringer Ministeriums für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt ([www.thueringen.de/tmlnu/](http://www.thueringen.de/tmlnu/)) informieren die Öffentlichkeit zum **GRÜNEN BAND**.



Verschiedene Grenzmuseen stellen die Geschichte des ehemaligen Grenzstreifens und der damit verbundenen menschlichen Schicksale dar.

- Mahn-, Gedenk- und Begegnungsstätte Point Alpha  
[www.pointalpha.com](http://www.pointalpha.com)
- Grenzmuseum Schiffersgrund  
[www.grenzmuseum.de](http://www.grenzmuseum.de)
- Grenzlandmuseum Bad Sachsa  
[www.gm-badsachsa.de](http://www.gm-badsachsa.de)
- Grenzlandmuseum Eichsfeld  
[www.grenzlandmuseum.de](http://www.grenzlandmuseum.de)
- Deutsch-Deutsches Museum Mödlareuth  
[www.moedlareuth.de](http://www.moedlareuth.de)

## Umweltbildungsprojekt „Vom Todesstreifen zum Lebensraum“



Zahlreiche Bildungsprojekte mit Schulen werden mit Unterstützung des TMLNU, der Ämter für Landentwicklung und Flurneueordnung und der Forstämter durchgeführt.

Das Forstamt (FoA) Leutenberg organisiert mit dem Gymnasium Bad Blankenburg am **GRÜNEN BAND** zwischen Bayern und Thüringen Jahreszeitenprojekte:

- Frühjahrsprojekt „Vielfalt statt Einfalt“: Pflanzmaßnahmen heimischer Baumarten als Waldumbau
- Sommerprojekt „Teamarbeit im Wald“: Waldcamp mit praktischen Waldarbeiten, Waldtheater und Wildholzmöbelbau
- Herbstprojekt „Europa grenzenlos“: Zeltlager mit polnischer Partnerschule zur praktischen Waldpflege

Ziel des Projektes ist die praktische und nachhaltige Umweltbildungsarbeit verbunden mit der Pflege und Entwicklung wertvoller Biotop- und Waldstrukturen.

Das Projekt läuft über mehrere Jahre und ist eine Gemeinschaftsaktion der Thüringer Forstverwaltung und der Schulverwaltung.

Insgesamt 550 Schülerinnen und Schüler waren seit 2002 über mehrere Jahre am Projekt beteiligt und haben mittlerweile eine feste Bindung zum **GRÜNEN BAND** entwickelt.



FoA Leutenberg, Tel: +49 36734 232-0, [www.thueringen.de/de/forst](http://www.thueringen.de/de/forst)



## Erprobungs- und Entwicklungsvorhaben (E+E) „Erlebnis GRÜNES BAND“

Grundgedanke des Vorhabens ist die nachhaltige, touristische Entwicklung des **GRÜNEN BANDES** im Kontext „Natur-Kultur-Geschichte“. In den drei Naturparken Thüringer Wald, Thüringer Schiefergebirge und Frankenwald soll das **GRÜNE BAND** länderübergreifend als naturnaher und schützenswerter Erholungsraum erlebbar gemacht werden.

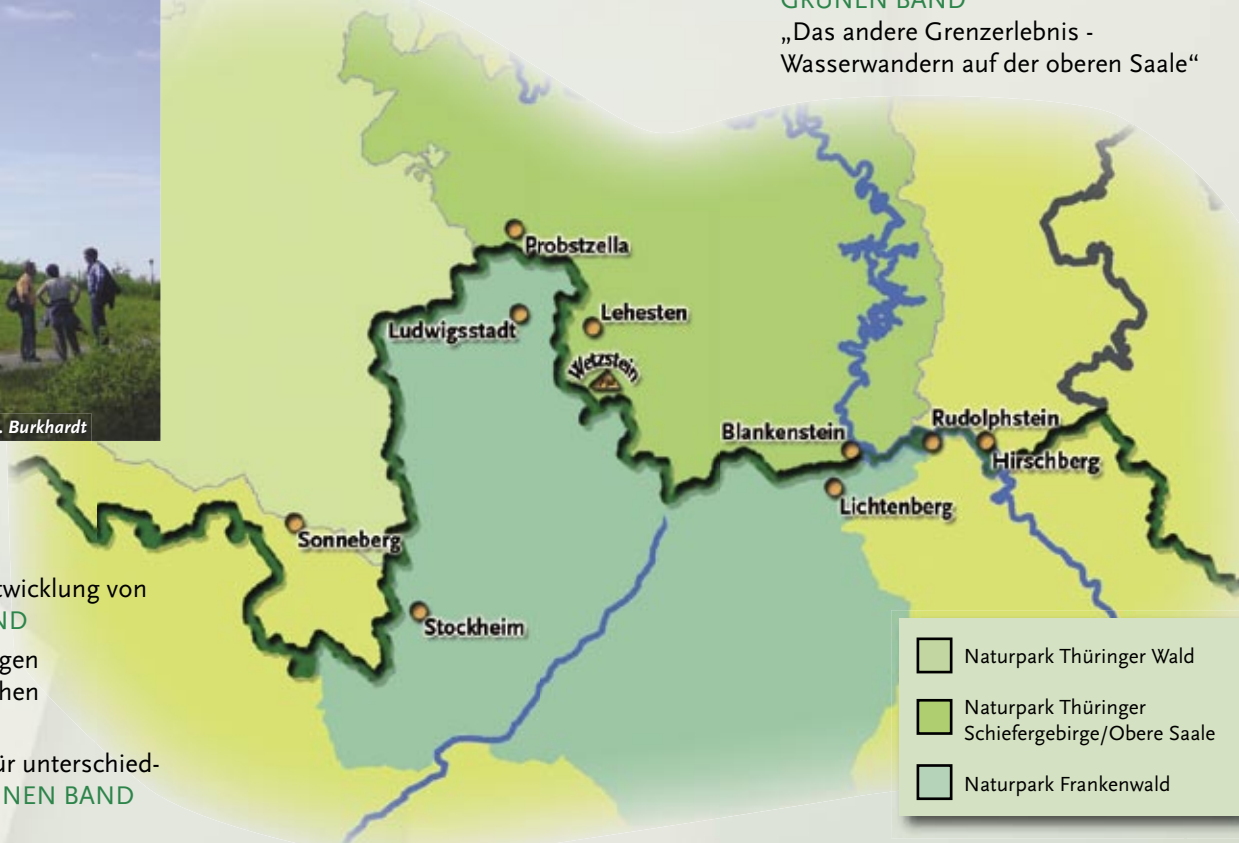


Altwaterturm auf dem Wetzstein - Foto: S. Burkhardt

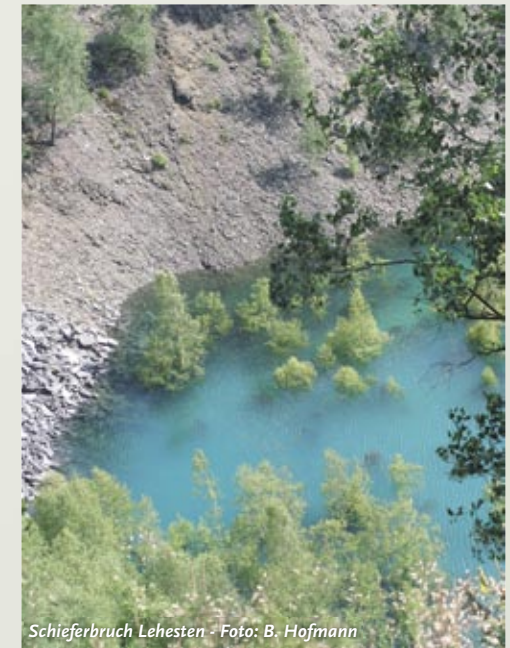
Das im Mai 2007 gestartete E+E-Vorhaben hat eine Laufzeit von 3 Jahren. Es wird durch das Bundesamt für Naturschutz (BfN) gefördert und mit Mitteln des Thüringer Ministeriums für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt (TMLNU) unterstützt.

### Ziele der Projektpartner aus Naturschutz und Tourismus:

- Schutz und nachhaltige Entwicklung von Biotopen im **GRÜNEN BAND**
- Etablierung eines nachhaltigen Tourismus zur wirtschaftlichen Stärkung der Region
- Förderung der Akzeptanz für unterschiedliche Maßnahmen am **GRÜNEN BAND**



- **Bereich Sonneberg – Stockheim:**  
„Schwarzes Gold und Natur am **GRÜNEN BAND**“  
(historischer Kohlebergbau)
- **Bereich Probstzella – Ludwigsstadt – Lehesten:**  
„Auf den Spuren des blauen Goldes am **GRÜNEN BAND**“  
(Schiefervorkommen und -nutzung)
- **Bereich Blankenstein – Lichtenberg – Rudolphstein – Hirschberg:**  
„Ein Fenster in die (Er-) Geschichte am **GRÜNEN BAND**“  
„Das andere Grenzerlebnis - Wasserwandern auf der oberen Saale“



Schieferbruch Lehesten - Foto: B. Hofmann

### Schwerpunkte im Bereich Umweltbildung:

- Touristische Weiterbildung der ehrenamtlichen „Zertifizierten Natur- und Landschaftsführer“ (ZNL)
- Work-Camps „(Er-) Lebensräume am **GRÜNEN BAND**“ als Verbindung von Landschaftspflege, Naturbildung und Tourismus

## „Central European GREEN BELT“

Das GRÜNE BAND THÜRINGEN als Teil eines Interreg III-Projektes

Mit Partnern aus Deutschland und sieben weiteren Ländern startete 2006 das Interreg III-Projekt „GREEN BELT - Protection and valorisation of the longest habitat system in Europe“. Durch das Projekt soll die Darstellung, Entwicklung und Information über das GRÜNE BAND von Thüringen über Tschechien, die Slowakei, Österreich, Slowenien, Ungarn, Kroatien bis nach Bulgarien vereinheitlicht und verbessert werden. Das Projekt wird bis 2009 durch die EU gefördert.

Anliegen ist es, die Lebensräume der Menschen und der Natur am ehemaligen Eisernen Vorhang vorzustellen und Wege zur umweltfreundlichen Erschließung dieser Regionen aufzuzeigen.



### Ziele des Projektes:

- Erfassung und Schutz des transnationalen Habitat-Systems des GRÜNE BANDES
- Studie und Pilotprojekte zur sanften Verkehrsentwicklung
- Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit über Bildungsprojekte und gemeinsame Internetseite
- Abgestimmtes touristisches Marketing

Lead-Partner des Projektes ist die Thüringer Landesgesellschaft. Beteiligt sind der BUND Thüringen e.V., die Fachhochschule Erfurt und das Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt (TMLNU).



## Zukünftige Aufgaben am GRÜNEN BAND

Seit nunmehr 18 Jahren arbeiten am GRÜNEN BAND THÜRINGEN die Ämter für Landentwicklung und Flurneuordnung zusammen mit den unterschiedlichsten Akteuren für den Erhalt und die Entwicklung dieses wertvollen Biotopverbundsystems.

### Zukünftig stehen dabei folgende Aufgaben an:

- Einigung mit dem Bund zur Übertragung der Bundesflächen im GRÜNEN BAND THÜRINGEN an den Freistaat
- Sicherung weiterer, wertvoller Flächen und Entwicklung des Biotopverbunds EUROPEAN GREEN BELT
- Erschließung weiterer wirtschaftlicher und touristischer Potenziale
- Unterstützung und Begleitung von Naturschutzgroßprojekten und des E+E Vorhabens „Erlebnis GRÜNES BAND“
- Intensivierung der länderübergreifenden Zusammenarbeit
- Verknüpfung von Entwicklungsmaßnahmen im GRÜNEN BAND THÜRINGEN mit Vorhaben der Regionalentwicklung



Foto: D. Tuttas



Das GRÜNE BAND im Landkreis Sonneberg - Foto: TMLNU



## Impressum

Herausgeber: Thüringer Ministerium für  
Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt (TMLNU)  
Öffentlichkeitsarbeit  
Beethovenplatz 3  
99096 Erfurt  
Telefon 0361 37-99922  
Telefax 0361 37-99950  
poststelle@tmlnu.thueringen.de  
www.thueringen.de/tmlnu

Inhalt: TMLNU, Referat 226 – Ländlicher Raum,  
Flächenhaushaltspolitik

Titel- und  
Hintergrundfoto: Archiv TMLNU, Ref. 226

Karten: TMLNU, Ref. 226  
Landratsamt Wartburgkreis  
Thüringer Landesanstalt für Wald, Jagd und Fischerei

Konzeption: GfL Planungs- und  
Ingenieurgesellschaft GmbH  
Cranachstraße 11  
99423 Weimar

Layout: Beckmann Mediendesign, Holler

Druck: Druckerei Voigt, Bassenheim

**März 2008**